

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2020

Die Gleichstellungsziele wurden nach inhaltlichen Clustern gruppiert, es wurden nur jene Wirkungsziele in die Landkarte aufgenommen, die eine hohe oder mittlere Reichweite aufweisen.

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																		
<b>ARBEITSMARKT, WIRTSCHAFT UND VEREINBARKEIT</b>																					
<b>16-Öffentliche Abgaben</b>	Gleichstellungsziel Das Abgabensystem setzt positive Erwerbsanreize zur Erhöhung der Erwerbstätigenquote.		<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 16.2.3</b></td> <td><b>Erwerbstätigenquote</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td>Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td>http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/gender-statistik/erwerbstaetigkeit/062498.html</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b>      <b>2017</b>      <b>2018</b>      <b>2019</b>      <b>2020</b>      <b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-                      -                      -                      Gesamt: n.v. Weiblich: n.v.      Gesamt: 73,2      Gesamt: 73,3 Männlich: n.v.      Weiblich: 68,9      Weiblich: 69</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 71,5      Gesamt: 72,2      Gesamt: 73 Weiblich: 67,7      Weiblich: 68,2      Weiblich: 68,6 Männlich: 75,4      Männlich: 76,2      Männlich: 77,4</td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-                      -                      -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Durch die Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre) soll gemessen werden, ob die positiven Erwerbsanreize auch zu einer Erhöhung der Anzahl der Personen die einer Erwerbstätigkeit nachgehen führen.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 16.2.3</b>	<b>Erwerbstätigenquote</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre)	<b>Datenquelle</b>	http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/gender-statistik/erwerbstaetigkeit/062498.html	<b>Messgrößenangabe</b>	%		<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-                      -                      -                      Gesamt: n.v. Weiblich: n.v.      Gesamt: 73,2      Gesamt: 73,3 Männlich: n.v.      Weiblich: 68,9      Weiblich: 69	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 71,5      Gesamt: 72,2      Gesamt: 73 Weiblich: 67,7      Weiblich: 68,2      Weiblich: 68,6 Männlich: 75,4      Männlich: 76,2      Männlich: 77,4	<b>Zielerreichung</b>	-                      -                      -		Durch die Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre) soll gemessen werden, ob die positiven Erwerbsanreize auch zu einer Erhöhung der Anzahl der Personen die einer Erwerbstätigkeit nachgehen führen.
<b>Kennzahl 16.2.3</b>	<b>Erwerbstätigenquote</b>																				
<b>Berechnungsmethode</b>	Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre)																				
<b>Datenquelle</b>	http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/gender-statistik/erwerbstaetigkeit/062498.html																				
<b>Messgrößenangabe</b>	%																				
	<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>																				
<b>Zielzustand</b>	-                      -                      -                      Gesamt: n.v. Weiblich: n.v.      Gesamt: 73,2      Gesamt: 73,3 Männlich: n.v.      Weiblich: 68,9      Weiblich: 69																				
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 71,5      Gesamt: 72,2      Gesamt: 73 Weiblich: 67,7      Weiblich: 68,2      Weiblich: 68,6 Männlich: 75,4      Männlich: 76,2      Männlich: 77,4																				
<b>Zielerreichung</b>	-                      -                      -																				
	Durch die Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern (15-64 Jahre) soll gemessen werden, ob die positiven Erwerbsanreize auch zu einer Erhöhung der Anzahl der Personen die einer Erwerbstätigkeit nachgehen führen.																				
<b>20-Arbeit</b>	Gleichstellungsziel Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.	Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 20.5.1</b></td> <td><b>Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td>Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td>Informationssystem BALI-Web des BMAFJ</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b>      <b>2017</b>      <b>2018</b>      <b>2019</b>      <b>2020</b>      <b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≥ 64,5      ≥ 64,5      ≥ 65,5      ≥ 65,7      ≥ 66,9      ≥ 67,3</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>64,1      65      66,1      66,6</td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 66,6%</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 20.5.1</b>	<b>Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe	<b>Datenquelle</b>	Informationssystem BALI-Web des BMAFJ	<b>Messgrößenangabe</b>	%		<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	≥ 64,5      ≥ 64,5      ≥ 65,5      ≥ 65,7      ≥ 66,9      ≥ 67,3	<b>Istzustand</b>	64,1      65      66,1      66,6	<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand		Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 66,6%
		<b>Kennzahl 20.5.1</b>	<b>Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</b>																		
		<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																		
<b>Datenquelle</b>	Informationssystem BALI-Web des BMAFJ																				
<b>Messgrößenangabe</b>	%																				
	<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>																				
<b>Zielzustand</b>	≥ 64,5      ≥ 64,5      ≥ 65,5      ≥ 65,7      ≥ 66,9      ≥ 67,3																				
<b>Istzustand</b>	64,1      65      66,1      66,6																				
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand																				
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 66,6%																				
Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 20.5.2</b></td> <td><b>Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td>Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td>Informationssystem BALI-Web des BMAFJ</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b>      <b>2017</b>      <b>2018</b>      <b>2019</b>      <b>2020</b>      <b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76      ≥ 77,2      ≥ 77,3</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>75,7      75,9      76,7      77,0</td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand      unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 77,0%</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 20.5.2</b>	<b>Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe	<b>Datenquelle</b>	Informationssystem BALI-Web des BMAFJ	<b>Messgrößenangabe</b>	%		<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76      ≥ 77,2      ≥ 77,3	<b>Istzustand</b>	75,7      75,9      76,7      77,0	<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand      unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand		Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 77,0%		
<b>Kennzahl 20.5.2</b>	<b>Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)</b>																				
<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																				
<b>Datenquelle</b>	Informationssystem BALI-Web des BMAFJ																				
<b>Messgrößenangabe</b>	%																				
	<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>																				
<b>Zielzustand</b>	≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76,0      ≥ 76      ≥ 77,2      ≥ 77,3																				
<b>Istzustand</b>	75,7      75,9      76,7      77,0																				
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand      unter Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand																				
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung); vorl. Ist-Wert 2019: 77,0%																				
Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z. B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 20.5.3</b></td> <td><b>Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td>Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td>Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td>%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b>      <b>2017</b>      <b>2018</b>      <b>2019</b>      <b>2020</b>      <b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≤ 8,9      ≤ 8,9      ≤ 7,8      ≤ 7,6      ≤ 7,5      ≤ 7,4</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>8,8      8,3      7,7      7,4</td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Ist-Wert 2019: 7,4%. Prognosebasis für den Zielzustand 2020 bis 2021 ist die WIFO-Kurzfristprognose bis 2021 vom Dezember 2019. In dieser Prognose wird von einem geringen Anstieg der Register-Arbeitslosigkeit ab 2020 ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 20.5.3</b>	<b>Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen	<b>Datenquelle</b>	Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice	<b>Messgrößenangabe</b>	%		<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	≤ 8,9      ≤ 8,9      ≤ 7,8      ≤ 7,6      ≤ 7,5      ≤ 7,4	<b>Istzustand</b>	8,8      8,3      7,7      7,4	<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand		Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Ist-Wert 2019: 7,4%. Prognosebasis für den Zielzustand 2020 bis 2021 ist die WIFO-Kurzfristprognose bis 2021 vom Dezember 2019. In dieser Prognose wird von einem geringen Anstieg der Register-Arbeitslosigkeit ab 2020 ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert.		
<b>Kennzahl 20.5.3</b>	<b>Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</b>																				
<b>Berechnungsmethode</b>	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen																				
<b>Datenquelle</b>	Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice																				
<b>Messgrößenangabe</b>	%																				
	<b>2016</b> <b>2017</b> <b>2018</b> <b>2019</b> <b>2020</b> <b>2021</b>																				
<b>Zielzustand</b>	≤ 8,9      ≤ 8,9      ≤ 7,8      ≤ 7,6      ≤ 7,5      ≤ 7,4																				
<b>Istzustand</b>	8,8      8,3      7,7      7,4																				
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand      über Zielzustand																				
	Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Ist-Wert 2019: 7,4%. Prognosebasis für den Zielzustand 2020 bis 2021 ist die WIFO-Kurzfristprognose bis 2021 vom Dezember 2019. In dieser Prognose wird von einem geringen Anstieg der Register-Arbeitslosigkeit ab 2020 ausgegangen. Die Gesamt-Arbeitslosenquote 2020 bleibt laut WIFO gegenüber 2019 annähernd unverändert.																				

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																												
25-Familie und Jugend	Gleichstellungsziel Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Im Rahmen der geltenden 15a-Vereinbarung über die Elementarpädagogik sollen bundesweit bedarfsgerechte Kinderbildungs- und -betreuungsangebote quantitativ und qualitativ weiter ausgebaut und Öffnungszeiten flexibilisiert werden.	<b>Kennzahl 25.2.1</b> <b>Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)</b> <b>Berechnungsmethode</b> Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen – im Durchschnitt (über alle 5 Varianten bis 2018) <b>Datenquelle</b> Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMAFJ <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>19,0</td> <td>19,10</td> <td>19,30</td> <td>23</td> <td>24</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>19,01</td> <td>19,4</td> <td>19,02</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Längerfristige Beobachtungen zeigen eine gewisse Schwankungsbreite – was auch die Abweichung von der Zielerreichung begründet. Vermutlich hängt die Väterbeteiligung auch von Arbeitsmarktbedingungen ab. Der Zielzustand 2018 bezieht sich auf die Rechtslage für Geburten bis Februar 2017. Der ursprünglich für 2020 angenommene Zielzustand wurde aufgrund von aktuellen Einschätzungen adaptiert.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	19,0	19,10	19,30	23	24	25	<b>Istzustand</b>	19,01	19,4	19,02				<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
			2016	2017	2018	2019	2020	2021																							
		<b>Zielzustand</b>	19,0	19,10	19,30	23	24	25																							
		<b>Istzustand</b>	19,01	19,4	19,02																										
		<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																										
Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern.	<b>Kennzahl 25.2.2</b> <b>Wiedereinstiegsrate</b> <b>Berechnungsmethode</b> Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren <b>Datenquelle</b> Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>67</td> <td>67,5</td> <td>67,6</td> <td>67,6</td> <td>67,6</td> <td>67,7</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>66,1</td> <td>66,3</td> <td>67,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Zu berücksichtigen ist auch, dass die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote hat.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	67	67,5	67,6	67,6	67,6	67,7	<b>Istzustand</b>	66,1	66,3	67,1				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	67	67,5	67,6	67,6	67,6	67,7																									
<b>Istzustand</b>	66,1	66,3	67,1																												
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																												
Für Geburten seit 1. März 2017 gibt es das Kinderbetreuungsgeldkonto, das die vormaligen Pauschalvarianten ersetzt. Damit sollen Eltern die Dauer des Leistungsbezugs noch flexibler an ihre individuelle Lebens-, Berufs- und Einkunftsituation sowie an ihre Zukunftspläne anpassen können. Eltern, die sich den Bezug der Leistung partnerschaftlich teilen, profitieren von einem zusätzlichen Partnerschaftsbonus. Die erhöhte Väterbeteiligung aufgrund der Novelle wird sich erst ab 2019 manifestieren. Entsprechende Auswertungen werden jedoch erst im Lauf des Jahres 2020 vorliegen.	<b>Kennzahl 25.2.3</b> <b>Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder</b> <b>Berechnungsmethode</b> Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung <b>Datenquelle</b> Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>30</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>33</td> <td>34</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>27,9</td> <td>28,6</td> <td>29</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Betreuungsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2018 um 15 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	30	32	32	33	34	34	<b>Istzustand</b>	27,9	28,6	29				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	30	32	32	33	34	34																									
<b>Istzustand</b>	27,9	28,6	29																												
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																												
Erwerbstätige Väter, die sich direkt nach der Geburt ihres Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und vor allem auch die Frauen unterstützen, erhalten in Form eines Familienzeitbonus eine zusätzliche finanzielle Unterstützung.	<b>Kennzahl 25.2.4</b> <b>Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie &amp; Beruf)</b> <b>Berechnungsmethode</b> Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen. <b>Datenquelle</b> Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>62</td> <td>63</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>64</td> <td>64</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>59,6</td> <td>60,1</td> <td>60,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen, danach leicht gesunken und wieder langsam angestiegen.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	62	63	62	63	64	64	<b>Istzustand</b>	59,6	60,1	60,6				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	62	63	62	63	64	64																									
<b>Istzustand</b>	59,6	60,1	60,6																												
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																												
	<b>Kennzahl 25.2.5</b> <b>Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie &amp; Beruf)</b> <b>Berechnungsmethode</b> Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen. <b>Datenquelle</b> Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>43</td> <td>45</td> <td>47</td> <td>49</td> <td>51</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>43,2</td> <td>43,6</td> <td>44,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Anteil jener 3-6-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2018 um 23,5 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Zuletzt hat sich der jährliche Zuwachs gegenüber den ersten Jahren der Ausbauintiative aber verlangsamt.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	43	45	47	49	51	51	<b>Istzustand</b>	43,2	43,6	44,3				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	43	45	47	49	51	51																									
<b>Istzustand</b>	43,2	43,6	44,3																												
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																												

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																													
40-Wirtschaft	Gleichstellungsziel Stärkung der Position von Frauen insbesondere auch in technischen Berufen durch Schaffung geschlechterfreundlicher Rahmenbedingungen	Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching ("Lehre-statt-Leere") mit Schwerpunkt "Frauen in untypischen Lehrberufen".	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 40.5.1</b></td> <td colspan="6"><b>Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>≥ 10</td> <td>≥ 10,6</td> <td>≥ 11,1</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>8,4</td> <td>8,9</td> <td>9,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Einführung eines Gütesiegels zur Auszeichnung von Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 40.5.1</b>	<b>Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.						<b>Datenquelle</b>	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)						<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 10	≥ 10,6	≥ 11,1	<b>Istzustand</b>	8,4	8,9	9,3				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.							Einführung eines Gütesiegels zur Auszeichnung von Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern.							Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.					
		<b>Kennzahl 40.5.1</b>		<b>Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b>																																																																												
		<b>Berechnungsmethode</b>		Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.																																																																												
		<b>Datenquelle</b>		Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)																																																																												
<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %																																																																															
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																										
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 10	≥ 10,6	≥ 11,1																																																																										
<b>Istzustand</b>	8,4	8,9	9,3																																																																													
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																													
	Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.																																																																															
	Einführung eines Gütesiegels zur Auszeichnung von Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern.																																																																															
	Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.																																																																															
			<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 40.5.2</b></td> <td colspan="6"><b>Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>≥ 11,5</td> <td>≥ 11,8</td> <td>≥ 12,1</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>10,5</td> <td>10,53</td> <td>11,24</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. (Anmerkung: Da die Daten für 2019 voraussichtlich erst Mitte/Ende des 1. Quartals verfügbar sind, ist der Wert für 2019 eine Prognose)</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 40.5.2</b>	<b>Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.						<b>Datenquelle</b>	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende)						<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 11,5	≥ 11,8	≥ 12,1	<b>Istzustand</b>	10,5	10,53	11,24				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. (Anmerkung: Da die Daten für 2019 voraussichtlich erst Mitte/Ende des 1. Quartals verfügbar sind, ist der Wert für 2019 eine Prognose)																			
<b>Kennzahl 40.5.2</b>	<b>Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</b>																																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.																																																																															
<b>Datenquelle</b>	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende)																																																																															
<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %																																																																															
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																										
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 11,5	≥ 11,8	≥ 12,1																																																																										
<b>Istzustand</b>	10,5	10,53	11,24																																																																													
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																													
	Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. (Anmerkung: Da die Daten für 2019 voraussichtlich erst Mitte/Ende des 1. Quartals verfügbar sind, ist der Wert für 2019 eine Prognose)																																																																															
			<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 40.5.3</b></td> <td colspan="6"><b>Gütesiegel für Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der Unternehmen, die das Gütesiegel als Auszeichnung erhalten</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Statistik des BMDW</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>≥ 10</td> <td>≥ 20</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Gütesiegel zeichnet jene Unternehmen aus, die Frauen innerbetrieblich fördern und für Geschlechtergleichstellung innerhalb des Betriebes sorgen. Anhand von Bewertungskriterien wird die Förderung von Frauen innerhalb eines Betriebes gemessen und mit einem Gütesiegel ausgezeichnet werden. Das Gütesiegel wird erstmalig im Jahr 2020 vergeben.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 40.5.3</b>	<b>Gütesiegel für Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Unternehmen, die das Gütesiegel als Auszeichnung erhalten						<b>Datenquelle</b>	Interne Statistik des BMDW						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	≥ 10	≥ 20	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Das Gütesiegel zeichnet jene Unternehmen aus, die Frauen innerbetrieblich fördern und für Geschlechtergleichstellung innerhalb des Betriebes sorgen. Anhand von Bewertungskriterien wird die Förderung von Frauen innerhalb eines Betriebes gemessen und mit einem Gütesiegel ausgezeichnet werden. Das Gütesiegel wird erstmalig im Jahr 2020 vergeben.																			
<b>Kennzahl 40.5.3</b>	<b>Gütesiegel für Unternehmen, die Frauen innerbetrieblich fördern</b>																																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Unternehmen, die das Gütesiegel als Auszeichnung erhalten																																																																															
<b>Datenquelle</b>	Interne Statistik des BMDW																																																																															
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																															
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																										
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	≥ 10	≥ 20																																																																										
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																																													
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																													
	Das Gütesiegel zeichnet jene Unternehmen aus, die Frauen innerbetrieblich fördern und für Geschlechtergleichstellung innerhalb des Betriebes sorgen. Anhand von Bewertungskriterien wird die Förderung von Frauen innerhalb eines Betriebes gemessen und mit einem Gütesiegel ausgezeichnet werden. Das Gütesiegel wird erstmalig im Jahr 2020 vergeben.																																																																															
			<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 40.5.4</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMDW liegen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Statistik im BMDW</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>≥ 35</td> <td>≥ 39</td> <td>≥ 40</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>51</td> <td>49</td> <td>38,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25 % zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35 % zu erhöhen war. Gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 soll der Frauenanteil an der Bundesquote auf 40 % erhöht werden. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4. Im Zuge der Neuaufstellung der Austrian Business Agency (ABA) wurde durch Anpassung des ABA-Gesellschaftsvertrages im Jahr 2019 ein ABA-Aufsichtsrat eingerichtet. Aufgrund der BMG-Novelle 2020 erhöhte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, durch die Übernahme der Eigentümervertretung der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) ab 2020 von 5 auf 6. Ferner wird angemerkt, dass die Darstellung der Ist- und Zielwerte an den Ausweis im jährlichen "Fortschrittsbericht über die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien der Unternehmen mit einem Bundesanteil von 50 % und darüber" angepasst wurde.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 40.5.4</b>	<b>Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMDW liegen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist						<b>Datenquelle</b>	Interne Statistik im BMDW						<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 35	≥ 39	≥ 40	<b>Istzustand</b>	51	49	38,1				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25 % zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35 % zu erhöhen war. Gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 soll der Frauenanteil an der Bundesquote auf 40 % erhöht werden. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4. Im Zuge der Neuaufstellung der Austrian Business Agency (ABA) wurde durch Anpassung des ABA-Gesellschaftsvertrages im Jahr 2019 ein ABA-Aufsichtsrat eingerichtet. Aufgrund der BMG-Novelle 2020 erhöhte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, durch die Übernahme der Eigentümervertretung der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) ab 2020 von 5 auf 6. Ferner wird angemerkt, dass die Darstellung der Ist- und Zielwerte an den Ausweis im jährlichen "Fortschrittsbericht über die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien der Unternehmen mit einem Bundesanteil von 50 % und darüber" angepasst wurde.																			
<b>Kennzahl 40.5.4</b>	<b>Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMDW liegen</b>																																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist																																																																															
<b>Datenquelle</b>	Interne Statistik im BMDW																																																																															
<b>Messgrößenangabe</b>	Anteil weibl. in %																																																																															
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																										
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	≥ 35	≥ 39	≥ 40																																																																										
<b>Istzustand</b>	51	49	38,1																																																																													
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																													
	Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25 % zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35 % zu erhöhen war. Gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 soll der Frauenanteil an der Bundesquote auf 40 % erhöht werden. Aufgrund der BMG-Novelle 2017 reduzierte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, von 10 auf 4. Im Zuge der Neuaufstellung der Austrian Business Agency (ABA) wurde durch Anpassung des ABA-Gesellschaftsvertrages im Jahr 2019 ein ABA-Aufsichtsrat eingerichtet. Aufgrund der BMG-Novelle 2020 erhöhte sich die Zahl der Unternehmen, bei denen das BMDW die Eigentümervertretung wahrnimmt, durch die Übernahme der Eigentümervertretung der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) ab 2020 von 5 auf 6. Ferner wird angemerkt, dass die Darstellung der Ist- und Zielwerte an den Ausweis im jährlichen "Fortschrittsbericht über die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien der Unternehmen mit einem Bundesanteil von 50 % und darüber" angepasst wurde.																																																																															

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																									
14-Militärische Angelegenheiten	Gleichstellungsziel Positionierung des BMLV und des ÖBH als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer sowie Gewährleistung einer einsatzorientierten Ausbildung für Soldatinnen, Soldaten und Zivilbedienstete.	14.3.1 Verstärkte Personalrekrutierung	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 14.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Sektion I/BMLV. ERGIS</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>3.600</td> <td>4.300</td> <td>5.000</td> <td>5.000</td> <td>3.500</td> <td>3.500</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>2.337</td> <td>3.617</td> <td>2.811</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten) Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 14.3.1</b>	<b>Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember						<b>Datenquelle</b>	Sektion I/BMLV. ERGIS						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>		<b>Zielzustand</b>	3.600	4.300	5.000	5.000	3.500	3.500		<b>Istzustand</b>	2.337	3.617	2.811					<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten) Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber					
		<b>Kennzahl 14.3.1</b>	<b>Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung</b>																																																																									
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember																																																																											
<b>Datenquelle</b>	Sektion I/BMLV. ERGIS																																																																											
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																											
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																						
<b>Zielzustand</b>	3.600	4.300	5.000	5.000	3.500	3.500																																																																						
<b>Istzustand</b>	2.337	3.617	2.811																																																																									
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																									
	Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten) Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber																																																																											
	14.3.3 Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Soldatinnen- und Soldaten-Mentoring, Frauen-Mentoring, Cross-Mentoring-Programm/Bund, Vernetzungstreffen) auf allen Ebenen und für alle Funktionen, welche die besonderen geschlechter- und diversitätsbezogenen Entwicklungspotenziale und Fähigkeiten sowie die Lebensumstände aller Ressortangehörigen berücksichtigen	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 14.3.3</b></td> <td colspan="6"><b>Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Sektion I/BMLV. Personalinformationssystem</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2030</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>5</td> <td>5</td> <td>7</td> <td>7</td> <td>5</td> <td>5</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>10,55</td> <td>22,47</td> <td>26,37</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert drückt den Anteil der Frauen an den Freiwilligenmeldungen zur Kaderanwärterausbildung (Offizier und Unteroffizier) aus. Dadurch kann eine Aussage über die Attraktivität des ÖBH für Frauen und die Wirksamkeit der speziellen Rekrutierungsmaßnahmen für Frauen gemacht werden. Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber, bezogen auf Frauen.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 14.3.3</b>	<b>Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember						<b>Datenquelle</b>	Sektion I/BMLV. Personalinformationssystem						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2030</b>		<b>Zielzustand</b>	5	5	7	7	5	5		<b>Istzustand</b>	10,55	22,47	26,37					<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand						Der Zielwert drückt den Anteil der Frauen an den Freiwilligenmeldungen zur Kaderanwärterausbildung (Offizier und Unteroffizier) aus. Dadurch kann eine Aussage über die Attraktivität des ÖBH für Frauen und die Wirksamkeit der speziellen Rekrutierungsmaßnahmen für Frauen gemacht werden. Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber, bezogen auf Frauen.						
<b>Kennzahl 14.3.3</b>	<b>Entwicklung der Anzahl an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer</b>																																																																											
<b>Berechnungsmethode</b>	Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember																																																																											
<b>Datenquelle</b>	Sektion I/BMLV. Personalinformationssystem																																																																											
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																											
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2030</b>																																																																						
<b>Zielzustand</b>	5	5	7	7	5	5																																																																						
<b>Istzustand</b>	10,55	22,47	26,37																																																																									
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																									
	Der Zielwert drückt den Anteil der Frauen an den Freiwilligenmeldungen zur Kaderanwärterausbildung (Offizier und Unteroffizier) aus. Dadurch kann eine Aussage über die Attraktivität des ÖBH für Frauen und die Wirksamkeit der speziellen Rekrutierungsmaßnahmen für Frauen gemacht werden. Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber, bezogen auf Frauen.																																																																											



Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																														
33-Wirtschaft (Forschung)	Gleichstellungsziel Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation	Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft) sowie für Frauen im Bereich FTI	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 33.3.1</b></td> <td colspan="7"><b>Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="7">Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="7">Jahresbericht der FFG</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="7">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>13,3</td> <td>13,7</td> <td>14,1</td> <td>≥ 14,6</td> <td>≥ 15</td> <td>≥ 15</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>13,4</td> <td>13</td> <td>13,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Zielpfad: Steigerung von 10,7% im Jahr 2010 auf 15% im Jahr 2020 Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 33.3.1</b>	<b>Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen</b>							<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"							<b>Datenquelle</b>	Jahresbericht der FFG							<b>Messgrößenangabe</b>	%								<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>		<b>Zielzustand</b>	13,3	13,7	14,1	≥ 14,6	≥ 15	≥ 15		<b>Istzustand</b>	13,4	13	13,7					<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand						Zielpfad: Steigerung von 10,7% im Jahr 2010 auf 15% im Jahr 2020 Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.						
		<b>Kennzahl 33.3.1</b>	<b>Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMDW abgewickelten Programmen</b>																																																																														
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen "Technik" und "Projektleitung"																																																																														
<b>Datenquelle</b>	Jahresbericht der FFG																																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																																
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																											
<b>Zielzustand</b>	13,3	13,7	14,1	≥ 14,6	≥ 15	≥ 15																																																																											
<b>Istzustand</b>	13,4	13	13,7																																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																														
	Zielpfad: Steigerung von 10,7% im Jahr 2010 auf 15% im Jahr 2020 Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																																
Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)																																																																																	
Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)																																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 33.3.3</b></td> <td colspan="7"><b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="7">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&amp;E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer &gt;7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="7">F&amp;E-Statistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="7">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>&gt; 7</td> <td>&gt; 7</td> <td>≥ 7</td> <td>≥ 7</td> <td>≥ 7</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>8,3</td> <td>8,3</td> <td>3,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="7">Die F&amp;E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 33.3.3</b>	<b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b>							<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)							<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik der Statistik Austria							<b>Messgrößenangabe</b>	%								<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>		<b>Zielzustand</b>	-	> 7	> 7	≥ 7	≥ 7	≥ 7		<b>Istzustand</b>	8,3	8,3	3,7					<b>Zielerreichung</b>	-	über Zielzustand	unter Zielzustand						Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.						
<b>Kennzahl 33.3.3</b>	<b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b>																																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ mit Ziel einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial)																																																																																
<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik der Statistik Austria																																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																																
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																											
<b>Zielzustand</b>	-	> 7	> 7	≥ 7	≥ 7	≥ 7																																																																											
<b>Istzustand</b>	8,3	8,3	3,7																																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																																														
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2020 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung einer FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																																
<b>GESUNDHEIT, PENSION, PFLEGE UND ARMUT</b>																																																																																	
22-Pensionsversicherung	Gleichstellungsziel Erhöhung des Anteils der Frauen, die einen Anspruch auf Eigenpension erwerben.	Informationen (Pensionsvorausberechnung) im Rahmen des Pensionskontos über die Vorteile länger zu arbeiten bzw. Teilzeitphasen zu begrenzen.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 22.2.1</b></td> <td colspan="7"><b>Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="7">"Eigenpension beziehende Frauen 60+" in Verhältnis zur "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="7">Pensionsjahresstatistik des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; Statistik des BMSGPK; Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="7">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2030</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>68,8</td> <td>69,2</td> <td>70,0</td> <td>70,5</td> <td>71,5</td> <td>75</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>69,57</td> <td>70,3</td> <td>71,16</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 22.2.1</b>	<b>Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</b>							<b>Berechnungsmethode</b>	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" in Verhältnis zur "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)							<b>Datenquelle</b>	Pensionsjahresstatistik des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; Statistik des BMSGPK; Statistik Austria							<b>Messgrößenangabe</b>	%								<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2030</b>		<b>Zielzustand</b>	68,8	69,2	70,0	70,5	71,5	75		<b>Istzustand</b>	69,57	70,3	71,16					<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand												
		<b>Kennzahl 22.2.1</b>	<b>Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</b>																																																																														
		<b>Berechnungsmethode</b>	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" in Verhältnis zur "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)																																																																														
<b>Datenquelle</b>	Pensionsjahresstatistik des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; Statistik des BMSGPK; Statistik Austria																																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																																
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2030</b>																																																																											
<b>Zielzustand</b>	68,8	69,2	70,0	70,5	71,5	75																																																																											
<b>Istzustand</b>	69,57	70,3	71,16																																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																														
Umsetzung des EU-kofinanzierten Projekts TRAPEZ (Transparente Pensionszukunft).																																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																												
<b>24-Gesundheit</b>	Gleichstellungsziel Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.	Berücksichtigung von Genderaspekten im Rahmen der Arbeiten zu den Qualitätssystemen. Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes. Genderdifferenzierte und altersdifferenzierte Datenaufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedl. Belange von Männern, Frauen u. Altersgruppen im Rahmen von Gesundheitsberichten und in Folge in Forschung Diagnostik und Therapie erfolgen kann.	<b>Kennzahl 24.2.1</b> <b>Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung</b> <b>Berechnungsmethode</b> Verhältnis von der Anzahl der Frauen, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen, zur anspruchsberechtigten Bevölkerung (österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr) <b>Datenquelle</b> Dachverband der Sozialversicherungsträger <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2024</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>&gt; 14</td> <td>&gt; 14</td> <td>&gt; 14,3</td> <td>&gt; 14,3</td> <td>&gt; 14,6</td> <td>&gt; 14,6</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>14,3</td> <td>14,3</td> <td>14,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Es wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2024	<b>Zielzustand</b>	> 14	> 14	> 14,3	> 14,3	> 14,6	> 14,6	<b>Istzustand</b>	14,3	14,3	14,6				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
				2016	2017	2018	2019	2020	2024																						
			<b>Zielzustand</b>	> 14	> 14	> 14,3	> 14,3	> 14,6	> 14,6																						
			<b>Istzustand</b>	14,3	14,3	14,6																									
			<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																									
<b>Kennzahl 24.2.2</b> <b>Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung</b> <b>Berechnungsmethode</b> Verhältnis von der Anzahl der Männer, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen, zur anspruchsberechtigten Bevölkerung (österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr) <b>Datenquelle</b> Dachverband der Sozialversicherungsträger <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2024</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>13,1</td> <td>&gt; 13,1</td> <td>&gt; 13,2</td> <td>&gt; 13,3</td> <td>&gt; 13,3</td> <td>&gt; 13,3</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Es wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2024	<b>Zielzustand</b>	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3	> 13,3	> 13,3	<b>Istzustand</b>	13,1	13,1	13,3				<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	= Zielzustand	über Zielzustand						
	2016	2017	2018	2019	2020	2024																									
<b>Zielzustand</b>	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3	> 13,3	> 13,3																									
<b>Istzustand</b>	13,1	13,1	13,3																												
<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	= Zielzustand	über Zielzustand																												
<b>Kennzahl 24.2.3</b> <b>Inanspruchnahme des bundesweiten Brustkrebs-Screening</b> <b>Berechnungsmethode</b> Verhältnis von der Anzahl der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben, zur Gesamtzahl der 45- bis 70-jährigen Frauen <b>Datenquelle</b> Dachverband der Sozialversicherungsträger <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2030</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>49</td> <td>50</td> <td>50,5</td> <td>51</td> <td>45</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>43</td> <td>39,3</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist, liegt der Istzustand für 2018 noch nicht vor.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2030	<b>Zielzustand</b>	49	50	50,5	51	45	45	<b>Istzustand</b>	43	39,3	nicht verfügbar				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	-						
	2016	2017	2018	2019	2020	2030																									
<b>Zielzustand</b>	49	50	50,5	51	45	45																									
<b>Istzustand</b>	43	39,3	nicht verfügbar																												
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	-																												
<b>Kennzahl 24.2.4</b> <b>Ausmaß der "in guter Umsetzung" befindlichen Maßnahmen des Aktionsplans Frauengesundheit</b> <b>Berechnungsmethode</b> Anzahl der Einschätzungen zum Umsetzungsstand (grün = "in guter Umsetzung") in Verhältnis zu den insgesamt abgegebenen Einschätzungen zum Umsetzungsstand. Die Einschätzungen werden von den Focal Points und den Expertinnen auf Bundesebene im Rahmen der Focal Point Meetings abgegeben. Die Bewertung erfolgt nach dem Ampelsystem: grün = in guter Umsetzung, gelb = es wird etwas getan, rot = es wird (noch) nichts getan. <b>Datenquelle</b> Statistik der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>20</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Bewertung des Umsetzungsstandes der 40 Maßnahmen des Aktionsplans Frauengesundheit wurde erstmalig 2019 durchgeführt. Mit Stand Oktober 2019 waren rund 15 % erreicht.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	20	25	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	20	25																									
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																												
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																												
<b>GEWALT UND JUSTIZ</b>																															
<b>05-Volksanwaltschaft</b>	Gleichstellungsziel Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Volksanwaltschaft keine Steuerungsmöglichkeit der Beschwerdegründe und der beschwerdeführenden Menschen hat. Dessen ungeachtet ist das Ziel eine Annäherung an eine ausgewogene geschlechtergerechte Verteilung zwischen Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführern unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen.	Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei potentiellen Beschwerdeführerinnen über die Tätigkeit der Volksanwaltschaft, insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Durchführung zielgruppenorientierter Awarenessveranstaltungen (z.B. Ringvorlesung "Eine von Fünf").	<b>Kennzahl 05.1.1</b> <b>Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2020</b> <b>Berechnungsmethode</b> Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt. <b>Datenquelle</b> Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft <b>Messgrößenangabe</b> % <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>30</td> <td>30</td> <td>35</td> <td>34,8</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Von den insgesamt 9.483 Prüfverfahren im Jahr 2019 wurden 34,8% von Frauen eingebracht, 56,2% von Männern und 9% von juristischen Personen. In absoluten Zahlen wurden gegenüber dem Vorjahr um 455 Beschwerden mehr von Frauen eingebracht als im Jahr 2018.</p>		2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Zielzustand</b>	34	34	34	34	34	34	<b>Istzustand</b>	30	30	35	34,8			<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021																									
<b>Zielzustand</b>	34	34	34	34	34	34																									
<b>Istzustand</b>	30	30	35	34,8																											
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																											

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
10-Bundeskanzleramt	Gleichstellungsziel Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt.	Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zu Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Gewaltschutzzentren Österreichs (Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Prozentanteil der bei den Gewaltschutzzentren betreuten Frauen bezogen auf die Gesamtzahl der bei den Gewaltschutzzentren hilfesuchenden Frauen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Eine wesentliche Voraussetzung für ein chancengleiches, selbstbestimmtes Leben ist ein Leben frei von Gewalt. Die Betreuungsquote soll daher auch in Zukunft bei 100% gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.3.1</b>	<b>Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Gewaltschutzzentren Österreichs (Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der bei den Gewaltschutzzentren betreuten Frauen bezogen auf die Gesamtzahl der bei den Gewaltschutzzentren hilfesuchenden Frauen						<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	100	100	100	100	100	<b>Istzustand</b>	100	100	100				<b>Zielerreichung</b>	-	= Zielzustand	= Zielzustand					Eine wesentliche Voraussetzung für ein chancengleiches, selbstbestimmtes Leben ist ein Leben frei von Gewalt. Die Betreuungsquote soll daher auch in Zukunft bei 100% gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.					
		<b>Kennzahl 10.3.1</b>	<b>Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Gewaltschutzzentren Österreichs (Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie)</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der bei den Gewaltschutzzentren betreuten Frauen bezogen auf die Gesamtzahl der bei den Gewaltschutzzentren hilfesuchenden Frauen																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	-	100	100	100	100	100																																																												
<b>Istzustand</b>	100	100	100																																																															
<b>Zielerreichung</b>	-	= Zielzustand	= Zielzustand																																																															
	Eine wesentliche Voraussetzung für ein chancengleiches, selbstbestimmtes Leben ist ein Leben frei von Gewalt. Die Betreuungsquote soll daher auch in Zukunft bei 100% gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.																																																																	
	Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Versorgung mit Frauenberatungseinrichtungen in Österreich</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Prozentanteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen bezogen auf die Gesamtzahl der politischen Bezirke Österreichs</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>85</td> <td>88</td> <td>88</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mindestens 80 % zu erhalten und wenn möglich zu übertreffen. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.3.2</b>	<b>Versorgung mit Frauenberatungseinrichtungen in Österreich</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen bezogen auf die Gesamtzahl der politischen Bezirke Österreichs						<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	80	80	80	80	80	80	<b>Istzustand</b>	85	88	88				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mindestens 80 % zu erhalten und wenn möglich zu übertreffen. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.						
<b>Kennzahl 10.3.2</b>	<b>Versorgung mit Frauenberatungseinrichtungen in Österreich</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen bezogen auf die Gesamtzahl der politischen Bezirke Österreichs																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	80	80	80	80	80	80																																																												
<b>Istzustand</b>	85	88	88																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mindestens 80 % zu erhalten und wenn möglich zu übertreffen. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.																																																																	
11-Inneres	Gleichstellungsziel Schwerpunkt Gewaltschutz, mehr Sicherheit speziell für Frauen und Minderjährige.	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Gewalt gegen Frauen“ umgesetzt	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 11.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Kriminalstatistik des BMI</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>450</td> <td>450</td> <td>430</td> <td>430</td> <td>430</td> <td>430</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>428,1</td> <td>427,9</td> <td>427,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 11.3.1</b>	<b>Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre						<b>Datenquelle</b>	Kriminalstatistik des BMI						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	450	450	430	430	430	430	<b>Istzustand</b>	428,1	427,9	427,6				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.					
		<b>Kennzahl 11.3.1</b>	<b>Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Kriminalstatistik des BMI																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	450	450	430	430	430	430																																																												
<b>Istzustand</b>	428,1	427,9	427,6																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.																																																																	
	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Kinder und Jugendliche“ umgesetzt	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 11.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Aufklärungsquote Gewaltdelikte</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der geklärten Fälle an angezeigten Fällen bei Gewaltdelikten Durchschnitt der letzten 5 Jahre</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Kriminalstatistik des BMI</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>82,0</td> <td>82,0</td> <td>83,0</td> <td>83</td> <td>83</td> <td>83</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>83,3</td> <td>82,9</td> <td>83,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert liegt.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 11.3.2</b>	<b>Aufklärungsquote Gewaltdelikte</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der geklärten Fälle an angezeigten Fällen bei Gewaltdelikten Durchschnitt der letzten 5 Jahre						<b>Datenquelle</b>	Kriminalstatistik des BMI						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	82,0	82,0	83,0	83	83	83	<b>Istzustand</b>	83,3	82,9	83,3				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert liegt.						
<b>Kennzahl 11.3.2</b>	<b>Aufklärungsquote Gewaltdelikte</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der geklärten Fälle an angezeigten Fällen bei Gewaltdelikten Durchschnitt der letzten 5 Jahre																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Kriminalstatistik des BMI																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	82,0	82,0	83,0	83	83	83																																																												
<b>Istzustand</b>	83,3	82,9	83,3																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert liegt.																																																																	
13-Justiz	Gleichstellungsziel Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Justiz durch Unterstützung besonders schutzbedürftiger Personen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte	Sicherstellung der Vertretung und Unterstützung von Opfern von Gewalt- und Sexualdelikten im Rahmen der juristischen und psychosozialen Prozessbegleitung (Gleichstellungsmaßnahme)	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 13.2.3</b></td> <td colspan="6"><b>Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666</td> <td>Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 7.976 Weiblich: 6.443 Männlich: 1.533</td> <td>Gesamt: 8.444 Weiblich: 6.733 Männlich: 1.711</td> <td>Gesamt: 8.331 Weiblich: 6.791 Männlich: 1.540</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2018 war erstmals ein leichter Rückgang bei männlichen Opfern zu verzeichnen, die Zahl der weiblichen Opfer ist jedoch auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Ausgehend von der durchschnittlichen Entwicklung der letzten fünf Jahre ist für die Jahre 2020/2021 mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 13.2.3</b>	<b>Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht						<b>Datenquelle</b>	Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666	Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 7.976 Weiblich: 6.443 Männlich: 1.533	Gesamt: 8.444 Weiblich: 6.733 Männlich: 1.711	Gesamt: 8.331 Weiblich: 6.791 Männlich: 1.540				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2018 war erstmals ein leichter Rückgang bei männlichen Opfern zu verzeichnen, die Zahl der weiblichen Opfer ist jedoch auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Ausgehend von der durchschnittlichen Entwicklung der letzten fünf Jahre ist für die Jahre 2020/2021 mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.					
		<b>Kennzahl 13.2.3</b>	<b>Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666	Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732																																																												
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 7.976 Weiblich: 6.443 Männlich: 1.533	Gesamt: 8.444 Weiblich: 6.733 Männlich: 1.711	Gesamt: 8.331 Weiblich: 6.791 Männlich: 1.540																																																															
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																															
	Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2018 war erstmals ein leichter Rückgang bei männlichen Opfern zu verzeichnen, die Zahl der weiblichen Opfer ist jedoch auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Ausgehend von der durchschnittlichen Entwicklung der letzten fünf Jahre ist für die Jahre 2020/2021 mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.																																																																	



Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																					
18-Fremdenwesen	Gleichstellungsziel Sicherstellung eines geordneten, rechtsstaatlichen Vollzugs und eines qualitativ hochwertigen Managements in den Bereichen Asyl und Fremdenwesen, um auch insbesondere für vulnerable Personengruppen aus Krisengebieten wie Frauen und Minderjährige entsprechenden Schutz gewährleisten zu können.	Gewährung von Schutz und Sicherstellung von Gleichstellung in Förderprojekten für Frauen und Mädchen aus Krisengebieten	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 18.1.2</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenquote in Reintegrationsprogrammen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td></td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>15</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>25</td> <td>13,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen), 2018 bei 13,5% (109 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 18.1.2</b>	<b>Frauenquote in Reintegrationsprogrammen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen						<b>Datenquelle</b>	Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)						<b>Messgrößenangabe</b>	%						<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2021		-	nicht verfügbar	30	30	15	15	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	25	13,5				<b>Zielerreichung</b>	-							Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen), 2018 bei 13,5% (109 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.					
		<b>Kennzahl 18.1.2</b>	<b>Frauenquote in Reintegrationsprogrammen</b>																																																																					
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen																																																																							
<b>Datenquelle</b>	Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2021																																																																		
	-	nicht verfügbar	30	30	15	15																																																																		
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	25	13,5																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	-																																																																							
	Neue Kennzahl ab 2018 um die Sicherstellung der Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration zu gewährleisten. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2017 bei 25% (208 Frauen in absoluten Zahlen), 2018 bei 13,5% (109 Frauen in absoluten Zahlen). Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.																																																																							
<b>BILDUNG UND FORSCHUNG</b>																																																																								
30-Bildung	Gleichstellungsziel Verbesserung der Bedarfsorientierung sowie der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen	Weiterentwicklung der Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 30.2.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistik Austria, Schulstatistik</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td></td> <td>11,4</td> <td>12,0</td> <td>12,0</td> <td>Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td> <td>Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td> <td>Gesamt: 11,3 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 9,6 Weiblich: 8,1 Männlich: 11</td> <td>Gesamt: 9,9 Weiblich: 8,5 Männlich: 11,3</td> <td>Gesamt: 10,3 Weiblich: 8,8 Männlich: 11,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2016 = Schuljahr 2015/16) *Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2016 wurde daher aktualisiert. Mit BVA 2020 wurden die Werte für die Vorjahre neuerlich korrigiert. Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Auf Basis der neuen Liste wurde eine Rückrechnung bis 2006/07 durchgeführt.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 30.2.1</b>	<b>Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe						<b>Datenquelle</b>	Statistik Austria, Schulstatistik						<b>Messgrößenangabe</b>	%						<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2025		11,4	12,0	12,0	Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 11,3 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 9,6 Weiblich: 8,1 Männlich: 11	Gesamt: 9,9 Weiblich: 8,5 Männlich: 11,3	Gesamt: 10,3 Weiblich: 8,8 Männlich: 11,6				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2016 = Schuljahr 2015/16) *Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2016 wurde daher aktualisiert. Mit BVA 2020 wurden die Werte für die Vorjahre neuerlich korrigiert. Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Auf Basis der neuen Liste wurde eine Rückrechnung bis 2006/07 durchgeführt.					
		<b>Kennzahl 30.2.1</b>	<b>Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</b>																																																																					
<b>Berechnungsmethode</b>	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe																																																																							
<b>Datenquelle</b>	Statistik Austria, Schulstatistik																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2025																																																																		
	11,4	12,0	12,0	Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 11,3 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.																																																																		
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 9,6 Weiblich: 8,1 Männlich: 11	Gesamt: 9,9 Weiblich: 8,5 Männlich: 11,3	Gesamt: 10,3 Weiblich: 8,8 Männlich: 11,6																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																					
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2016 = Schuljahr 2015/16) *Neuberechnung im März 2017 aufgrund Empfehlung des IHS (Rückrechnung bis Schuljahr 2006/07) - Anteil der Schülerinnen, die in einer geschlechtsuntypischen Schulform unterrichtet werden, an allen Schülerinnen (10. Schulstufe, ausgenommen sind Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung). Istzustand 2016 wurde daher aktualisiert. Mit BVA 2020 wurden die Werte für die Vorjahre neuerlich korrigiert. Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Auf Basis der neuen Liste wurde eine Rückrechnung bis 2006/07 durchgeführt.																																																																							
	Stärkung der Gleichstellungsarbeit und der Genderkompetenz in Schule und Pädagog/innenbildung	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 30.2.4</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenanteil in ausgewählten Leitungsfunktionen in den Bildungsdirektionen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">1) Ermittlung der jeweiligen Frauenanzahl unter den Leitungen Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 2) Ermittlung der jeweiligen Gesamtpersonenanzahl der Leitungen der Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 3) Errechnung von Frauenanteilen bei Leitungen der Bildungsdirektionen (BD), bei Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale (LPP), sowie bei Abteilungsleitungen der Präsidiale (AL) 4) Durchführung der gewichteten Berechnung: Frauenanteil gewichtet = Frauenanteil BD*1/3 + Frauenanteil LPP*1/3 + Frauenanteil AL*1/3 Indikatorwert = („interessierende Personengruppe“ + „Bezugsgruppe“ *100)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMBWF, Abteilung II/10</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>32,6</td> <td>33,3</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zeitreihe nicht möglich, da die Bildungsdirektionen auf Basis der rechtlichen Grundlagen des Bildungsreformgesetz 2017 (BGBl. I Nr. 138/2017) erst ab 01.01.2019 eingerichtet wurden. Unter Leitungen werden verstanden: • Leitungen der Bildungsdirektionen • Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale • Abteilungsleitungen der Präsidiale (Abteilungsleitungen des Pädagogischen Dienstes werden nächstes Jahr ergänzt)</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 30.2.4</b>	<b>Frauenanteil in ausgewählten Leitungsfunktionen in den Bildungsdirektionen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	1) Ermittlung der jeweiligen Frauenanzahl unter den Leitungen Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 2) Ermittlung der jeweiligen Gesamtpersonenanzahl der Leitungen der Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 3) Errechnung von Frauenanteilen bei Leitungen der Bildungsdirektionen (BD), bei Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale (LPP), sowie bei Abteilungsleitungen der Präsidiale (AL) 4) Durchführung der gewichteten Berechnung: Frauenanteil gewichtet = Frauenanteil BD*1/3 + Frauenanteil LPP*1/3 + Frauenanteil AL*1/3 Indikatorwert = („interessierende Personengruppe“ + „Bezugsgruppe“ *100)						<b>Datenquelle</b>	BMBWF, Abteilung II/10						<b>Messgrößenangabe</b>	%						<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2022		-	-	-	nicht verfügbar	32,6	33,3	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Zeitreihe nicht möglich, da die Bildungsdirektionen auf Basis der rechtlichen Grundlagen des Bildungsreformgesetz 2017 (BGBl. I Nr. 138/2017) erst ab 01.01.2019 eingerichtet wurden. Unter Leitungen werden verstanden: • Leitungen der Bildungsdirektionen • Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale • Abteilungsleitungen der Präsidiale (Abteilungsleitungen des Pädagogischen Dienstes werden nächstes Jahr ergänzt)						
<b>Kennzahl 30.2.4</b>	<b>Frauenanteil in ausgewählten Leitungsfunktionen in den Bildungsdirektionen</b>																																																																							
<b>Berechnungsmethode</b>	1) Ermittlung der jeweiligen Frauenanzahl unter den Leitungen Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 2) Ermittlung der jeweiligen Gesamtpersonenanzahl der Leitungen der Bildungsdirektionen, Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale, sowie in Abteilungsleitungen der Präsidiale 3) Errechnung von Frauenanteilen bei Leitungen der Bildungsdirektionen (BD), bei Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale (LPP), sowie bei Abteilungsleitungen der Präsidiale (AL) 4) Durchführung der gewichteten Berechnung: Frauenanteil gewichtet = Frauenanteil BD*1/3 + Frauenanteil LPP*1/3 + Frauenanteil AL*1/3 Indikatorwert = („interessierende Personengruppe“ + „Bezugsgruppe“ *100)																																																																							
<b>Datenquelle</b>	BMBWF, Abteilung II/10																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2022																																																																		
	-	-	-	nicht verfügbar	32,6	33,3																																																																		
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																					
	Zeitreihe nicht möglich, da die Bildungsdirektionen auf Basis der rechtlichen Grundlagen des Bildungsreformgesetz 2017 (BGBl. I Nr. 138/2017) erst ab 01.01.2019 eingerichtet wurden. Unter Leitungen werden verstanden: • Leitungen der Bildungsdirektionen • Leitungen vom Pädagogischen Dienst und Präsidiale • Abteilungsleitungen der Präsidiale (Abteilungsleitungen des Pädagogischen Dienstes werden nächstes Jahr ergänzt)																																																																							
		<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 30.2.5</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMBWF, Abteilung II/1</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2022</td> </tr> <tr> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>41</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>40,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Neuer Indikator im BVA 2020. Die für den Prognosezeitraum festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: Neue Schulleitungen werden zu 60,6 % mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil bei Lehrpersonen in Bundesschulen. Da Schulleitungen von Bundesschulen erfahrungsgemäß überwiegend mit Lehrpersonen aus Bundesschulen besetzt werden, kann das Lehrpersonal in Bundesschulen als Potenzialkategorie herangezogen werden. Pensionierungen von Schulleitungen an Bundesschulen erfolgen mit 65 Jahren und die dadurch vakanten Stellen werden potenzialorientiert nachbesetzt.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 30.2.5</b>	<b>Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.						<b>Datenquelle</b>	BMBWF, Abteilung II/1						<b>Messgrößenangabe</b>	%						<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2022		-	-	-	nicht verfügbar	41	42	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	40,2				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Neuer Indikator im BVA 2020. Die für den Prognosezeitraum festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: Neue Schulleitungen werden zu 60,6 % mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil bei Lehrpersonen in Bundesschulen. Da Schulleitungen von Bundesschulen erfahrungsgemäß überwiegend mit Lehrpersonen aus Bundesschulen besetzt werden, kann das Lehrpersonal in Bundesschulen als Potenzialkategorie herangezogen werden. Pensionierungen von Schulleitungen an Bundesschulen erfolgen mit 65 Jahren und die dadurch vakanten Stellen werden potenzialorientiert nachbesetzt.						
<b>Kennzahl 30.2.5</b>	<b>Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen</b>																																																																							
<b>Berechnungsmethode</b>	Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.																																																																							
<b>Datenquelle</b>	BMBWF, Abteilung II/1																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
<b>Zielzustand</b>	2016	2017	2018	2019	2020	2022																																																																		
	-	-	-	nicht verfügbar	41	42																																																																		
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	40,2																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																																					
	Neuer Indikator im BVA 2020. Die für den Prognosezeitraum festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: Neue Schulleitungen werden zu 60,6 % mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil bei Lehrpersonen in Bundesschulen. Da Schulleitungen von Bundesschulen erfahrungsgemäß überwiegend mit Lehrpersonen aus Bundesschulen besetzt werden, kann das Lehrpersonal in Bundesschulen als Potenzialkategorie herangezogen werden. Pensionierungen von Schulleitungen an Bundesschulen erfolgen mit 65 Jahren und die dadurch vakanten Stellen werden potenzialorientiert nachbesetzt.																																																																							

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																																															
34-Innovation und Technologie (Forschung)	Gleichstellungsziel Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	Zur Erhöhung des Frauentils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 34.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&amp;E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">F&amp;E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>20</td> <td>&gt; 20</td> <td>&gt; 20</td> <td>&gt; 20</td> <td>&gt; 20</td> <td>&gt; 20</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&amp;E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 34.3.1</b>	<b>Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik, Statistik Austria						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	20	> 20	> 20	> 20	> 20	> 20	<b>Istzustand</b>	14,8	14,8	14,9				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																					
			<b>Kennzahl 34.3.1</b>	<b>Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E)</b>																																																																																																																														
<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																																																																																																	
<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																																																																												
<b>Zielzustand</b>	20	> 20	> 20	> 20	> 20	> 20																																																																																																																												
<b>Istzustand</b>	14,8	14,8	14,9																																																																																																																															
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																																																																																	
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 34.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&amp;E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer &gt;7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">F&amp;E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>&gt; 7</td> <td>&gt; 7</td> <td>&gt; 7</td> <td>&gt; 7</td> <td>&gt; 7</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>8,34</td> <td>8,34</td> <td>3,69</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&amp;E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 34.3.2</b>	<b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ						<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik, Statistik Austria						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	nicht verfügbar	> 7	> 7	> 7	> 7	> 7	<b>Istzustand</b>	8,34	8,34	3,69				<b>Zielerreichung</b>	-	über Zielzustand	unter Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																								
<b>Kennzahl 34.3.2</b>	<b>Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&amp;E) im Unternehmenssektor</b>																																																																																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfad basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ																																																																																																																																	
<b>Datenquelle</b>	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																																																																												
<b>Zielzustand</b>	nicht verfügbar	> 7	> 7	> 7	> 7	> 7																																																																																																																												
<b>Istzustand</b>	8,34	8,34	3,69																																																																																																																															
<b>Zielerreichung</b>	-	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, diese Werte werden im Folgejahr fortgeschrieben. Ein Zielzustand über 2021 hinaus bzw. eine Neuorientierung einer FTI-Indikatorik soll unter Berücksichtigung der Neuausrichtung der FTI-Strategie des Bundes ab 2021 definiert werden.																																																																																																																																	
42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	Gleichstellungsziel Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen	Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 42.5.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLRT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Erhebung des BMBWF</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2026</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 46 Männlich: 54</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 47,5 Männlich: 52,5</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 47,1 Männlich: 52,9</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 48 Männlich: 52</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 47,8 Männlich: 52,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 42.5.1</b>	<b>Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLRT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)						<b>Datenquelle</b>	Erhebung des BMBWF						<b>Messgrößenangabe</b>	% Anteil							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2026</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 46 Männlich: 54	Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5	Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53	Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53	Gesamt: 100 Weiblich: 47,5 Männlich: 52,5	Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 47,1 Männlich: 52,9	Gesamt: 100 Weiblich: 48 Männlich: 52	Gesamt: 100 Weiblich: 47,8 Männlich: 52,2				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen.						<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 42.5.2</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistik Austria, BMBWF</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2027</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 43 Männlich: 57</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 44,5 Männlich: 55,5</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 43,6 Männlich: 56,4</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 51,7 Männlich: 48,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMLRT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. 2018 ist der Istzustand erfüllt, allerdings unterliegen die Werte jährlichen Schwankungen.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 42.5.2</b>	<b>Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						<b>Datenquelle</b>	Statistik Austria, BMBWF						<b>Messgrößenangabe</b>	% Anteil							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2027</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 43 Männlich: 57	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44,5 Männlich: 55,5	Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 43,6 Männlich: 56,4	Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5	Gesamt: 100 Weiblich: 51,7 Männlich: 48,3				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMLRT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. 2018 ist der Istzustand erfüllt, allerdings unterliegen die Werte jährlichen Schwankungen.					
		<b>Kennzahl 42.5.1</b>	<b>Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b>																																																																																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLRT zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)																																																																																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Erhebung des BMBWF																																																																																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	% Anteil																																																																																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2026</b>																																																																																																																												
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 46 Männlich: 54	Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5	Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53	Gesamt: 100 Weiblich: 47 Männlich: 53	Gesamt: 100 Weiblich: 47,5 Männlich: 52,5	Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50																																																																																																																												
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 47,1 Männlich: 52,9	Gesamt: 100 Weiblich: 48 Männlich: 52	Gesamt: 100 Weiblich: 47,8 Männlich: 52,2																																																																																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																																																															
	Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen.																																																																																																																																	
<b>Kennzahl 42.5.2</b>	<b>Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</b>																																																																																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Masantinnen und Masanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Statistik Austria, BMBWF																																																																																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	% Anteil																																																																																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2027</b>																																																																																																																												
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 43 Männlich: 57	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44 Männlich: 56	Gesamt: 100 Weiblich: 44,5 Männlich: 55,5	Gesamt: 100 Weiblich: 50 Männlich: 50																																																																																																																												
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 43,6 Männlich: 56,4	Gesamt: 100 Weiblich: 46,5 Männlich: 53,5	Gesamt: 100 Weiblich: 51,7 Männlich: 48,3																																																																																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																																																															
	Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BMLRT auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. 2018 ist der Istzustand erfüllt, allerdings unterliegen die Werte jährlichen Schwankungen.																																																																																																																																	
		Bewerbung des höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Sekundarstufe I																																																																																																																																

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
<b>INFRASTRUKTUR UND UMWELT</b>																																																																		
<b>41-Mobilität</b>	Gleichstellungsziel Sicherstellung der Gendergerechtigkeit in der Mobilität	Basierend auf einem fundierten Datenmaterial und wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden folgende Themenbereiche zur Messung eines gendergerechten Verkehrssystems identifiziert: Planung, Infrastruktur, Qualität und Leistung. Im Bereich der Planung ist das wichtigste Handlungsfeld die Bewusstseinsbildung im Hinblick auf genderrelevante Aspekte im Verkehrssystem. Daher werden spezifische Schulungen im BMK zur Schärfung der Genderkompetenz in der Alltagsmobilität weitergeführt. Darüber hinaus wird auch ein Awareness-Raising bei Planerinnen und Planer der Verkehrsgesellschaften wie insbesondere ÖBB und ASFINAG sichergestellt. Im Bereich der Infrastruktur gilt es für alle Mobilitätsformen die subjektive Sicherheit zu erhöhen (bei Haltestellen im ÖV, bei Raststätten im IV sowie bei Tunneln/Unterführungen) und mobilitätseinschränkende Barrieren zu beseitigen. Mittel- bis langfristig wird die Qualität des Verkehrssystems für flexiblere Mobilitätschancen gesteigert (Haltestellendichte, Ausstattung der Transportmittel, besseres Fahrplanangebot, bessere Linienführung und Information zu Dienstleistungen) und die Leistung (flexible, leistbare Tarife) für den Zugang zur Mobilität sichergestellt.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 41.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im BMK tätig sind</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Erhebung</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>25</td> <td>50</td> <td>75</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7"> <p>Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BMK erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden.</p> <p>Hinweis zum Zielzustand 2020: Die Gesamtgröße der für die Planung zuständigen Personen beträgt 40 Personen. Bis Ende 2020 soll eine Schulung von 75% aller für die Verkehrsplanung und -steuerung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt sein.</p> <p>Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die drauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.</p> </td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 41.3.1</b>	<b>Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im BMK tätig sind</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz						<b>Datenquelle</b>	Interne Erhebung						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	-	25	50	75	100	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	25				<b>Zielerreichung</b>	-	-	= Zielzustand				<p>Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BMK erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden.</p> <p>Hinweis zum Zielzustand 2020: Die Gesamtgröße der für die Planung zuständigen Personen beträgt 40 Personen. Bis Ende 2020 soll eine Schulung von 75% aller für die Verkehrsplanung und -steuerung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt sein.</p> <p>Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die drauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.</p>						
			<b>Kennzahl 41.3.1</b>	<b>Anteil an Personen mit Genderkompetenz, die in der Verkehrsplanung und -steuerung im BMK tätig sind</b>																																																														
<b>Berechnungsmethode</b>	Erhebung der Personenanzahl in der Verkehrsplanung und -steuerung mit Genderkompetenz																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Interne Erhebung																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	-	-	25	50	75	100																																																												
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	25																																																															
<b>Zielerreichung</b>	-	-	= Zielzustand																																																															
<p>Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern „Wissen und Bewusstsein, physische Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen“ wurde ein wissenschaftlich valider Indikator entwickelt, welcher ab 2018 zur Messung gendergerechter Mobilität eingesetzt wird. Der Indikator wird zunächst nur jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BMK erfassen, die für die Verkehrsplanung bzw. -steuerung zuständig sind. Langfristig sollten jedoch möglichst viele für die Alltagsmobilität relevanten Personen und Organisationen einbezogen werden.</p> <p>Hinweis zum Zielzustand 2020: Die Gesamtgröße der für die Planung zuständigen Personen beträgt 40 Personen. Bis Ende 2020 soll eine Schulung von 75% aller für die Verkehrsplanung und -steuerung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt sein.</p> <p>Bis 2017 wurde der Indikator „Durchgeführte Genderanalysen“ verwendet. Zielsetzung war die Erstellung von adäquaten Studien/wissenschaftlichen Erkenntnissen, die drauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge für einen konkreten Genderindikator im Bereich Mobilität ableiten zu können.</p>																																																																		
<b>43-Klima, Umwelt und Energie</b>	Gleichstellungsziel Reduktion der Treibhausgasemissionen und Realisierung eines nachhaltigen wettbewerbsfähigen Energiesystems durch Steigerung des Einsatzes von Erneuerbaren Energien, Steigerung der Energieeffizienz und durch Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie	Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 43.2.3</b></td> <td colspan="6"><b>Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Erhebung im BMK</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMK</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2025</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>7</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>1</td> <td>3</td> <td>6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7"> <p>2020 Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz und Frauen" und Einleitung neuer Projekte. Da es kein spezifisches Budget für diese Projekte gibt, wurde der Zielzustand 2019 niedrig angesetzt.</p> </td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 43.2.3</b>	<b>Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Erhebung im BMK						<b>Datenquelle</b>	BMK						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2025</b>	<b>Zielzustand</b>	1	2	7	6	7	10	<b>Istzustand</b>	1	3	6				<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand				<p>2020 Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz und Frauen" und Einleitung neuer Projekte. Da es kein spezifisches Budget für diese Projekte gibt, wurde der Zielzustand 2019 niedrig angesetzt.</p>						
			<b>Kennzahl 43.2.3</b>	<b>Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie</b>																																																														
<b>Berechnungsmethode</b>	Erhebung im BMK																																																																	
<b>Datenquelle</b>	BMK																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2025</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	1	2	7	6	7	10																																																												
<b>Istzustand</b>	1	3	6																																																															
<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
<p>2020 Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz und Frauen" und Einleitung neuer Projekte. Da es kein spezifisches Budget für diese Projekte gibt, wurde der Zielzustand 2019 niedrig angesetzt.</p>																																																																		

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
<b>ENTSCHEIDUNGSPPOSITIONEN</b>																																																											
31-Wissenschaft und Forschung	Gleichstellungsziel Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs	Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele: Ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in allen Positionen und Funktionen; Integration der Geschlechterperspektive in Strukturen, Prozesse und Policies, um einen Kulturwandel in Richtung mehr Gleichstellung in die Wege zu leiten; Integration von Geschlecht/Gender in die Didaktik bzw. Lehr- und Forschungsinhalte; Weiterentwicklung des Diversitätsmanagements	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 31.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Professorinnenanteil</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>23,5</td> <td>23,5</td> <td>25,6</td> <td>26</td> <td>26,9</td> <td>27,7</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>23,7</td> <td>24,5</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Am Weg hin zur geschlechtergerechten Besetzung dieser Positionen gibt es noch Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und insbesondere die erreichten Werte beim Frauenanteil an den Laufbahnstellen (Kennzahl 31.3.3) zeigen das vorhandene Potenzial auf. Die für den Prognosezeitraum 2019 bis 2021 festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen:          Neue Professuren werden im Prognosezeitraum zu einem Anteil von 41,2% mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil in darunter liegenden Potenzialkategorien – insbesondere habilitierte wissenschaftliche/ künstlerische Mitarbeiter/innen und Personal auf Laufbahnstellen          • Emeritierungen/Pensionierungen von §98-Professuren erfolgen im Prognosezeitraum mit 65 Jahren          • Die Anzahl der hinzukommenden Professuren im Zeitraum 2019-2021 beträgt rund 75, wobei die Wachstumsrate bei Professor/innen und Äquivalenten insgesamt mit 360 Stellen während der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-21 beziffert wird          Die potenzialorientierte Zielsetzung manifestiert sich in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligate Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen 2019-2021 mit den Universitäten.</p>	<b>Kennzahl 31.3.1</b>	<b>Professorinnenanteil</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87						<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	23,5	23,5	25,6	26	26,9	27,7	<b>Istzustand</b>	23,7	24,5	25				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
		<b>Kennzahl 31.3.1</b>	<b>Professorinnenanteil</b>																																																								
		<b>Berechnungsmethode</b>	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87																																																								
<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																										
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																					
<b>Zielzustand</b>	23,5	23,5	25,6	26	26,9	27,7																																																					
<b>Istzustand</b>	23,7	24,5	25																																																								
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																								
Bei Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts bzw. bei Gremien, wo die Ressortleitung Mitbestimmungsrechte bei der Bestellung von Mitgliedern hat, ist durch eine entsprechende Bestellung eine geschlechtergerechte Besetzung herbeizuführen (Organe der AQ Austria, Universitätsräte)	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 31.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>≥ 90,9</td> <td>≥ 90,9</td> <td>≥ 90,9</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>83,3</td> <td>81,8</td> <td>83,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Universitäre Leitungsorgane und damit Führungsgremien der Universität sind das Rektorat, der Universitätsrat sowie der Senat. Diese Kennzahl bildet den Umsetzungsstand der Frauenquote in den genannten Gremien über alle Universitäten hinweg ab. Geschlechtergerecht besetzte Führungsgremien bilden eine wesentliche Basis für den Erfolg einer Organisation. Dies gilt sowohl für die Privatwirtschaft als auch für Hochschulen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Universitätsgesetz ist eine Frauenquote von mindestens 50% für universitäre Kollegialorgane verankert. Eine besondere Herausforderung ist die geschlechtergerechte Besetzung der Senate: Seit Beginn der laufenden Funktionsperiode (1. Oktober 2016) gilt bereits der Mindestfrauenanteil von 50% (eingeführt durch eine Universitätsgesetz-Novelle 2015, wo er sich für Kollegialorgane von 40% auf 50% erhöhte), was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate mit sich brachte, müssen doch seitdem im Falle von 18 Mitgliedern 9 Frauen, im Falle von 26 Mitgliedern 13 Frauen dem Senat angehören, um die Quote zu erfüllen. Da – vor allem aufgrund des niedrigen Professorinnenanteils – nicht alle Senate die gesteigerte Anforderung erfüllen konnten, sank der Anteil der quotengerecht besetzten Leitungsorgane von 2016 auf 2017. Eine Erhöhung des Zielwertes von 2020 auf 2021 ist aufgrund der laufenden Funktionsperiode nicht möglich.          Wesentliche Voraussetzungen für eine Erhöhung der Anzahl der quotengerecht besetzten Senate bilden die sukzessive Erhöhung des Frauenanteils bei Laufbahnstellen bzw. Professor/innen insbesondere in den MINT-Fokusbereichen Technik und Informatik, aber auch eine konsequentere Anerkennung von Beiträgen zur inneruniversitären Entwicklung im Leistungsverzeichnis betroffener Personen. Mit den Universitäten wurden daher in den Leistungsvereinbarungen zur Periode 2019-2021 dahingehende Vorhaben und Ziele vereinbart.</p>	<b>Kennzahl 31.3.2</b>	<b>Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen						<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	≥ 90,9	≥ 90,9	≥ 90,9	<b>Istzustand</b>	83,3	81,8	83,3				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
<b>Kennzahl 31.3.2</b>	<b>Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</b>																																																										
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen																																																										
<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																										
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																					
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	≥ 90,9	≥ 90,9	≥ 90,9																																																					
<b>Istzustand</b>	83,3	81,8	83,3																																																								
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																								
Umsetzung der Gleichstellungsmaßnahmen in Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Ministerium und der ÖAW sowie dem IST Austria (ÖAW: Umsetzung des Frauenförderplans; IST-Austria: Weiterentwicklung und Umsetzung eines Personalentwicklungs- und Karriereförderplans)	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 31.3.3</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenanteil auf Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>34,5</td> <td>35</td> <td>36,5</td> <td>≥ 36,5</td> <td>≥ 36,9</td> <td>≥ 37,1</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>35,3</td> <td>35,1</td> <td>36,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Der hohe und weiterhin steigende Frauenanteil bei Laufbahnstelleninhaber/innen ist ein Indikator für einen mittelfristigen Anstieg des Frauenanteils bei Professuren, gelten Laufbahnstellen doch als ein wichtiges Sprungbrett hin zur Professur. Der gesamte Tenure Track inklusive Personen auf Laufbahnstellen, die noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben, wird ausgewiesen.          Die für den Prognosezeitraum 2019 bis 2021 festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen:          • Neue Laufbahnstellen werden zu 41,9% an Frauen vergeben, dies entspricht dem Frauenanteil in der darunter liegenden Karrierestufe (Absolvent/innen eines Doktorats- oder PhD-Studiums)          • Die Anzahl der hinzukommenden Laufbahnstellen im Zeitraum 2019-2021 beträgt rund 285, wobei die Wachstumsrate bei Professor/innen und Äquivalenten insgesamt mit 360 Stellen während der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-21 beziffert wird (vgl. Angabe WZ-Kennzahl Betreuungsrelation 31.2.4)          Die potenzialorientierte Zielsetzung in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligaten Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen 2019-2021 mit den Universitäten.</p>	<b>Kennzahl 31.3.3</b>	<b>Frauenanteil auf Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)						<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	34,5	35	36,5	≥ 36,5	≥ 36,9	≥ 37,1	<b>Istzustand</b>	35,3	35,1	36,2				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand					
<b>Kennzahl 31.3.3</b>	<b>Frauenanteil auf Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)</b>																																																										
<b>Berechnungsmethode</b>	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)																																																										
<b>Datenquelle</b>	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)																																																										
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																										
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																					
<b>Zielzustand</b>	34,5	35	36,5	≥ 36,5	≥ 36,9	≥ 37,1																																																					
<b>Istzustand</b>	35,3	35,1	36,2																																																								
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																								

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																					
45-Bundesvermögen	Gleichstellungsziel Sicherstellung eines hohen Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Finanzen unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.	Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreterinnen in diesen Gremien	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 45.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2018 50 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist, entsendet. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wird die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das BMDW übertragen.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMF/Beteiligungsdatenbank</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>25</td> <td>25</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>24</td> <td>52</td> <td>50</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 45.3.1</b>	<b>Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2018 50 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist, entsendet. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wird die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das BMDW übertragen.						<b>Datenquelle</b>	BMF/Beteiligungsdatenbank						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	25	25	50	50	50	50	<b>Istzustand</b>	24	52	50				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	= Zielzustand					Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen.					
		<b>Kennzahl 45.3.1</b>	<b>Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.</b>																																																																					
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind zum 31.12.2018 50 Vertreterinnen und Vertreter des BMF in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist, entsendet. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wird die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das BMDW übertragen.																																																																							
<b>Datenquelle</b>	BMF/Beteiligungsdatenbank																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																		
<b>Zielzustand</b>	25	25	50	50	50	50																																																																		
<b>Istzustand</b>	24	52	50																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	= Zielzustand																																																																					
	Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen.																																																																							
<b>INTERNATIONALES</b>																																																																								
12-Äußeres	Gleichstellungsziel Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Standortes Österreich als Amtssitz und Konferenzort sowie der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern.		<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 12.2.3</b></td> <td colspan="6"><b>Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5</td> <td>Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5</td> <td>Gesamt: 40 Frauen: 5 Kinder: 5</td> <td>40</td> <td>Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6</td> <td>Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>40</td> <td>52</td> <td>46</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">davon: Zielzustand 2020: 10 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2021: 10 Frauen, 6 Kinder</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 12.2.3</b>	<b>Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte						<b>Datenquelle</b>	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5	Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5	Gesamt: 40 Frauen: 5 Kinder: 5	40	Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6	Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6	<b>Istzustand</b>	40	52	46				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					davon: Zielzustand 2020: 10 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2021: 10 Frauen, 6 Kinder					
		<b>Kennzahl 12.2.3</b>	<b>Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</b>																																																																					
		<b>Berechnungsmethode</b>	Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte																																																																					
<b>Datenquelle</b>	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																							
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																		
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5	Gesamt: 35 Frauen: 5 Kinder: 5	Gesamt: 40 Frauen: 5 Kinder: 5	40	Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6	Gesamt: 47 Frauen: 10 Kinder: 6																																																																		
<b>Istzustand</b>	40	52	46																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																					
	davon: Zielzustand 2020: 10 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2021: 10 Frauen, 6 Kinder																																																																							
Gleichstellungsziel Nachhaltige Verringerung der Armut, Festigung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie den Bedürfnissen von Kindern und Menschen mit Behinderung wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.	Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der österr. Entwicklungszusammenarbeit und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA	Förderung von Projekten für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen durch die OEZA	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 12.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>80</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>72,33</td> <td>71,97</td> <td>84,79</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 12.3.2</b>	<b>Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)						<b>Datenquelle</b>	ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	75	75	75	75	80	80	<b>Istzustand</b>	72,33	71,97	84,79				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.					
	<b>Kennzahl 12.3.2</b>	<b>Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern</b>																																																																						
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)																																																																							
<b>Datenquelle</b>	ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																							
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																		
<b>Zielzustand</b>	75	75	75	75	80	80																																																																		
<b>Istzustand</b>	72,33	71,97	84,79																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																																					
	Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.																																																																							
Gleichstellungsziel Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.	Setzung der geographischen Schwerpunkte: Westbalkan und Nachbarländer. Sektorielle Schwerpunkte: Film und Neue Medien, Architektur, Tanz, Frauen in Kunst und Wissenschaft, Österreich als Dialog-Standort.		<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 12.4.2</b></td> <td colspan="6"><b>Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Auswertung der Jahreskulturbilanzen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMEIA</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.225 Männlich: 4.275</td> <td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000</td> <td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000</td> <td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000</td> <td>Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500</td> <td>Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 9.045 Weiblich: 3.965 Männlich: 5.080</td> <td>Gesamt: 7.226 Weiblich: 3.025 Männlich: 4.201</td> <td>Gesamt: 9.383 Weiblich: 3.919 Männlich: 5.464</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>Gesamt und Weiblich: unter Zielzustand Männlich: über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich. Die Zielwerte ab 2020 beziehen sich auf die Ergebnisse aus 2017. Das Jahr 2018 wird aufgrund der erhöhten Veranstaltungszahlen im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft nicht berücksichtigt.</td> </tr> </table>							<b>Kennzahl 12.4.2</b>	<b>Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						<b>Datenquelle</b>	BMEIA						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.225 Männlich: 4.275	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 9.045 Weiblich: 3.965 Männlich: 5.080	Gesamt: 7.226 Weiblich: 3.025 Männlich: 4.201	Gesamt: 9.383 Weiblich: 3.919 Männlich: 5.464				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	Gesamt und Weiblich: unter Zielzustand Männlich: über Zielzustand	über Zielzustand					Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich. Die Zielwerte ab 2020 beziehen sich auf die Ergebnisse aus 2017. Das Jahr 2018 wird aufgrund der erhöhten Veranstaltungszahlen im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft nicht berücksichtigt.					
<b>Kennzahl 12.4.2</b>	<b>Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden</b>																																																																							
<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertung der Jahreskulturbilanzen																																																																							
<b>Datenquelle</b>	BMEIA																																																																							
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																							
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																																		
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.225 Männlich: 4.275	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500																																																																		
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 9.045 Weiblich: 3.965 Männlich: 5.080	Gesamt: 7.226 Weiblich: 3.025 Männlich: 4.201	Gesamt: 9.383 Weiblich: 3.919 Männlich: 5.464																																																																					
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	Gesamt und Weiblich: unter Zielzustand Männlich: über Zielzustand	über Zielzustand																																																																					
	Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich. Die Zielwerte ab 2020 beziehen sich auf die Ergebnisse aus 2017. Das Jahr 2018 wird aufgrund der erhöhten Veranstaltungszahlen im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft nicht berücksichtigt.																																																																							

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
<b>45-Bundesvermögen</b>	Gleichstellungsziel Erhaltung und graduelle weitere Verbesserung der hohen Qualität der Leistungen und der Effizienz der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) und der Qualität der ODA (Official Development Assistance bzw. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) – Leistungen des BMF unter Berücksichtigung der Herstellung der Gender-Chancengleichheit sowohl in der institutionellen Struktur der IFIs wie auch in deren Operationen.	Österreich nutzt seine durch Kapitalbeteiligungen und Beiträge geschaffenen Positionen für Einflussnahmen auf ihre Strategien und Investitionen und fördert damit die Erhaltung oder Verbesserung der Qualität und der Effizienz dieser IFIs.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 45.4.5</b></td> <td colspan="6"><b>Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden auf ihrer höchst aggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Weltbank Corporate Scorecard 2019; Annual Development Effectiveness Review 2019 der Afrikanischen Entwicklungsbank</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Punkte</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>3</td> <td>6</td> <td>6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Gender-Indikatoren (Weltbank: Projects with gender-informed analysis, action and monitoring, projects reporting on gender results during implementation, inclusion index; AfDB/AfDF: New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einer eigenen Gleichstellungskennzahl (45.4.5) dargestellt.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 45.4.5</b>	<b>Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden auf ihrer höchst aggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.						<b>Datenquelle</b>	Weltbank Corporate Scorecard 2019; Annual Development Effectiveness Review 2019 der Afrikanischen Entwicklungsbank						<b>Messgrößenangabe</b>	Punkte							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	5	5	5	5	5	5	<b>Istzustand</b>	3	6	6				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Die Gender-Indikatoren (Weltbank: Projects with gender-informed analysis, action and monitoring, projects reporting on gender results during implementation, inclusion index; AfDB/AfDF: New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einer eigenen Gleichstellungskennzahl (45.4.5) dargestellt.					
<b>Kennzahl 45.4.5</b>	<b>Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden auf ihrer höchst aggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Weltbank Corporate Scorecard 2019; Annual Development Effectiveness Review 2019 der Afrikanischen Entwicklungsbank																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Punkte																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	5	5	5	5	5	5																																																												
<b>Istzustand</b>	3	6	6																																																															
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die Gender-Indikatoren (Weltbank: Projects with gender-informed analysis, action and monitoring, projects reporting on gender results during implementation, inclusion index; AfDB/AfDF: New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) werden ab dem BFG 2017 nicht in den Kennzahlen 45.4.1-45.4.4 ausgewiesen, sondern in einer eigenen Gleichstellungskennzahl (45.4.5) dargestellt.																																																																	
<b>SONSTIGES</b>																																																																		
<b>01-Präsidentschaftskanzlei</b>	Gleichstellungsziel Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von - Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentschaftskanzlei (SchülerInnen tag, SeniorInnen tag, Tag der offenen Tür etc.) - öffentlichen Terminen (Reden etc.).	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 01.1.1</b></td> <td colspan="6"><b>Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Präsidentschaftskanzlei</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>45</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>19</td> <td>44</td> <td>50</td> <td>40</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Der Istwert 2019 beträgt 40 und liegt damit über dem Zielzustand.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 01.1.1</b>	<b>Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine						<b>Datenquelle</b>	Präsidentschaftskanzlei						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	32	32	32	32	45	45	<b>Istzustand</b>	19	44	50	40			<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Der Istwert 2019 beträgt 40 und liegt damit über dem Zielzustand.					
<b>Kennzahl 01.1.1</b>	<b>Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Präsidentschaftskanzlei																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	32	32	32	32	45	45																																																												
<b>Istzustand</b>	19	44	50	40																																																														
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Der Istwert 2019 beträgt 40 und liegt damit über dem Zielzustand.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
02-Bundesgesetzgebung	Gleichstellungsziel Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie und Diversität.	Schwerpunktsetzung zu den Begriffen Diversität und Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Diversitäts- und Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiewerkstatt". - Demokratiewerkstatt, Jugendparlament, Lehrlingsforum und Lehrlingsparlament für jugendliche BesucherInnen - Einrichtung Clearingstelle - Verbreiterung der Informations- und Kommunikationskanäle (Social Media, Video on Demand und Fernsehübertragungen)	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 02.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2028</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>10</td> <td>10</td> <td>14</td> <td>≥ 14</td> <td>≥ 15</td> <td>≥ 15</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>10</td> <td>18</td> <td>18</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 02.3.1</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)						<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>	<b>Zielzustand</b>	10	10	14	≥ 14	≥ 15	≥ 15	<b>Istzustand</b>	10	18	18				<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.					
			<b>Kennzahl 02.3.1</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug</b>																																																														
			<b>Berechnungsmethode</b>	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)																																																														
			<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																														
			<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																														
				<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>																																																									
<b>Zielzustand</b>	10	10	14	≥ 14	≥ 15	≥ 15																																																												
<b>Istzustand</b>	10	18	18																																																															
<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 02.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2028</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>10</td> <td>10</td> <td>14</td> <td>≥ 14</td> <td>≥ 15</td> <td>≥ 15</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>20</td> <td>18</td> <td>17</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurück gehen wird.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 02.3.2</b>	<b>Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)						<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>	<b>Zielzustand</b>	10	10	14	≥ 14	≥ 15	≥ 15	<b>Istzustand</b>	20	18	17				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Die wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurück gehen wird.								
<b>Kennzahl 02.3.2</b>	<b>Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	10	10	14	≥ 14	≥ 15	≥ 15																																																												
<b>Istzustand</b>	20	18	17																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurück gehen wird.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 02.3.3</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Prozentzahl (Anteil Frauen)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2028</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>38,94</td> <td>51,72</td> <td>44,91</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 02.3.3</b>	<b>Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentzahl (Anteil Frauen)						<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>	<b>Zielzustand</b>	50	50	50	50	50	50	<b>Istzustand</b>	38,94	51,72	44,91				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand					Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.								
<b>Kennzahl 02.3.3</b>	<b>Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentzahl (Anteil Frauen)																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	50	50	50	50	50	50																																																												
<b>Istzustand</b>	38,94	51,72	44,91																																																															
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 02.3.5</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil der weiblichen jugendlichen Teilnehmer an der Demokratiewerkstatt</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Prozentzahl (Anteil Frauen)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2028</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>48,3</td> <td>47,7</td> <td>50,48</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 02.3.5</b>	<b>Anteil der weiblichen jugendlichen Teilnehmer an der Demokratiewerkstatt</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentzahl (Anteil Frauen)						<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>	<b>Zielzustand</b>	50	50	50	50	50	50	<b>Istzustand</b>	48,3	47,7	50,48				<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand													
<b>Kennzahl 02.3.5</b>	<b>Anteil der weiblichen jugendlichen Teilnehmer an der Demokratiewerkstatt</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentzahl (Anteil Frauen)																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2028</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	50	50	50	50	50	50																																																												
<b>Istzustand</b>	48,3	47,7	50,48																																																															
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
06-Rechnungshof	Gleichstellungsziel Schaffung von Transparenz bei der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sowie bei der Diversität	Aufzeigen von Handlungspotenzial im Bereich der Gleichstellung und transparente Darstellung des Einsatzes öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 06.3.1</b></td> <td colspan="6"><b>Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2023</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>30</td> <td>35</td> <td>35</td> <td>35</td> <td>35</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>25</td> <td>87</td> <td>32</td> <td>48</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Istzustand 2019 betrug 48. Hinweis: Der Istzustand 2017 betrug 87, weil es zwei Prüfungen ausschließlich zum Thema Gleichstellung gab.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 06.3.1</b>	<b>Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						<b>Datenquelle</b>	Rechnungshof						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>Zielzustand</b>	30	35	35	35	35	35	<b>Istzustand</b>	25	87	32	48			<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand				Der Istzustand 2019 betrug 48. Hinweis: Der Istzustand 2017 betrug 87, weil es zwei Prüfungen ausschließlich zum Thema Gleichstellung gab.					
		<b>Kennzahl 06.3.1</b>	<b>Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Rechnungshof																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	30	35	35	35	35	35																																																												
<b>Istzustand</b>	25	87	32	48																																																														
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Der Istzustand 2019 betrug 48. Hinweis: Der Istzustand 2017 betrug 87, weil es zwei Prüfungen ausschließlich zum Thema Gleichstellung gab.																																																																	
Aufzeigen von Bereichen mit fehlenden aussagekräftigen, validen und steuerungsrelevanten Daten zur Gleichstellung	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 06.3.2</b></td> <td colspan="6"><b>Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2023</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>neue Kennzahl</td> <td>neu</td> <td>18</td> <td>18</td> <td>17</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>16</td> <td>17</td> <td>22</td> <td>17</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Istzustand 2019 betrug 17. Der Rechnungshof musste seine Zielwerte absenken, weil er aus budgetären Gründen den Personalplan bei Weitem nicht ausschöpfen kann (im Jahr 2019 nur zu rd. 86 %). Dies wirkt sich auf die Quantität der Leistungen des Rechnungshofes aus.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 06.3.2</b>	<b>Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten						<b>Datenquelle</b>	Rechnungshof						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>Zielzustand</b>	neue Kennzahl	neu	18	18	17	17	<b>Istzustand</b>	16	17	22	17			<b>Zielerreichung</b>	-	-	über Zielzustand	unter Zielzustand				Der Istzustand 2019 betrug 17. Der Rechnungshof musste seine Zielwerte absenken, weil er aus budgetären Gründen den Personalplan bei Weitem nicht ausschöpfen kann (im Jahr 2019 nur zu rd. 86 %). Dies wirkt sich auf die Quantität der Leistungen des Rechnungshofes aus.							
<b>Kennzahl 06.3.2</b>	<b>Veröffentlichte Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der veröffentlichten Berichte mit Gleichstellungs- und / oder Diversitätsaspekten																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Rechnungshof																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	neue Kennzahl	neu	18	18	17	17																																																												
<b>Istzustand</b>	16	17	22	17																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	-	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																														
	Der Istzustand 2019 betrug 17. Der Rechnungshof musste seine Zielwerte absenken, weil er aus budgetären Gründen den Personalplan bei Weitem nicht ausschöpfen kann (im Jahr 2019 nur zu rd. 86 %). Dies wirkt sich auf die Quantität der Leistungen des Rechnungshofes aus.																																																																	
32-Kunst und Kultur	Gleichstellungsziel Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für das zeitgenössische Kunstschaffen und dessen Vermittlung.	Stärkung des Frauenanteils an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 32.1.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Sektion Kunst und Kultur</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>48,0</td> <td>48,0</td> <td>49,0</td> <td>49</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>49</td> <td>50</td> <td>52</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2019 und Folgejahre angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 32.1.1</b>	<b>Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100						<b>Datenquelle</b>	Sektion Kunst und Kultur						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	48,0	48,0	49,0	49	50	50	<b>Istzustand</b>	49	50	52				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2019 und Folgejahre angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.					
		<b>Kennzahl 32.1.1</b>	<b>Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Sektion Kunst und Kultur																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	48,0	48,0	49,0	49	50	50																																																												
<b>Istzustand</b>	49	50	52																																																															
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2019 und Folgejahre angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.																																																																	
Zurverfügungstellung von Startstipendien für den künstlerischen Nachwuchs	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 32.1.3</b></td> <td colspan="6"><b>Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien des Bundes für junge Künstlerinnen und Künstler im Kunstbereich</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Sektion Kunst und Kultur</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 57 Männlich: 43</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 56 Männlich: 44</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45</td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>Gesamt: 100 Weiblich: 53 Männlich: 47</td> <td>Gesamt: n.v. Weiblich: 59 Männlich: 41</td> <td>Gesamt: n.v. Weiblich: 54 Männlich: 46</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>= Zielzustand Weiblich und Männlich: über Zielzustand</td> <td>Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand</td> <td>Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Geschlechterspezifische Verteilung der zu vergebenden Startstipendien pro Jahr für junge Künstlerinnen und Künstler (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Das prozentuelle Verhältnis von 55 % zugunsten der Frauen wurde als Zielzustand bewusst gewählt.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 32.1.3</b>	<b>Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien des Bundes für junge Künstlerinnen und Künstler im Kunstbereich</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100						<b>Datenquelle</b>	Sektion Kunst und Kultur						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 57 Männlich: 43	Gesamt: 100 Weiblich: 56 Männlich: 44	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 53 Männlich: 47	Gesamt: n.v. Weiblich: 59 Männlich: 41	Gesamt: n.v. Weiblich: 54 Männlich: 46				<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand Weiblich und Männlich: über Zielzustand	Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand	Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand					Geschlechterspezifische Verteilung der zu vergebenden Startstipendien pro Jahr für junge Künstlerinnen und Künstler (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Das prozentuelle Verhältnis von 55 % zugunsten der Frauen wurde als Zielzustand bewusst gewählt.							
<b>Kennzahl 32.1.3</b>	<b>Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien des Bundes für junge Künstlerinnen und Künstler im Kunstbereich</b>																																																																	
<b>Berechnungsmethode</b>	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Sektion Kunst und Kultur																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 57 Männlich: 43	Gesamt: 100 Weiblich: 56 Männlich: 44	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45	Gesamt: 100 Weiblich: 55 Männlich: 45																																																												
<b>Istzustand</b>	Gesamt: 100 Weiblich: 53 Männlich: 47	Gesamt: n.v. Weiblich: 59 Männlich: 41	Gesamt: n.v. Weiblich: 54 Männlich: 46																																																															
<b>Zielerreichung</b>	= Zielzustand Weiblich und Männlich: über Zielzustand	Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand	Gesamt: - Weiblich und Männlich: unter Zielzustand																																																															
	Geschlechterspezifische Verteilung der zu vergebenden Startstipendien pro Jahr für junge Künstlerinnen und Künstler (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Das prozentuelle Verhältnis von 55 % zugunsten der Frauen wurde als Zielzustand bewusst gewählt.																																																																	
10-Bundeskanzleramt	Gleichstellungsziel Hoher Nutzen der Koordinationsleistungen des Bundeskanzleramts im Rahmen der Regierungs- und Europapolitik. Hohe Rechtstaatlichkeit sowie Rechtssicherheit und einfacher Zugang zu Recht für BürgerInnen und Unternehmen.	Suche nach haltbaren und dem Sinn des Gleichbehandlungsgesetzes entsprechenden Lösungen mit PflichtenträgerInnen (ArbeitgeberInnen, DienstleistungsanbieterInnen) im Rahmen eines vertraulichen Beratungs- und Unterstützungsprozesses mit Betroffenen durch die GAW	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.2.1</b></td> <td colspan="6"><b>Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>2016</b></td> <td><b>2017</b></td> <td><b>2018</b></td> <td><b>2019</b></td> <td><b>2020</b></td> <td><b>2021</b></td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>50</td> <td>55</td> <td>57</td> <td>67</td> <td>67</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>67</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.2.1</b>	<b>Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.						<b>Datenquelle</b>	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts						<b>Messgrößenangabe</b>	%							<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Zielzustand</b>	-	50	55	57	67	67	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	67				<b>Zielerreichung</b>	-	-	über Zielzustand										
		<b>Kennzahl 10.2.1</b>	<b>Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene</b>																																																															
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird.																																																																	
<b>Datenquelle</b>	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts																																																																	
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>																																																												
<b>Zielzustand</b>	-	50	55	57	67	67																																																												
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	67																																																															
<b>Zielerreichung</b>	-	-	über Zielzustand																																																															
Durch verstärkte Informations- und Bewusstseinsarbeit bei den PflichtenträgerInnen laut Gleichbehandlungsgesetz wird eine Steigerung der vergleichweisen Lösungen für jene Betroffene angestrebt, die dies wünschen																																																																		
17-Öffentlicher Dienst und Sport	Gleichstellungsziel Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt die öffentliche Verwaltung im Rahmen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit dem Ziel effizientes und effektives Management zu gewährleisten und dient als Promotor Innovation.	Durchführung und Weiterentwicklung der ressortübergreifenden Koordinierung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern und Stärkung der Positionierung Österreichs als internationales Good Practice.																																																																